

Sanduhr, in Holz geschnitzt, ursprünglich mit vier Gläsern, 19 cm hoch, 24 cm breit, von der üblichen Arbeit.

Glocken.

Große Glocke, 63 cm hoch, 85 cm unterer Durchmesser. Am Hals zwischen Rankenfriesen bez.: Anno 1709 goss mich Michael Weinholdt in Dresden.

Auf dem Mantel bez.:

Ich bin gegossen anno 1709 den 12 Julii Gott zu Ehren und / denen die mich hören zur Bus-stimme als Friedrich August / König und Churfürst in Sachsen regierte und Johann / Siegmund Küffner dieses Ritter Guth Walda besaß.

Darunter das nebenstehende Küffnersche Wappen.

Auf der äußeren Seite:

Zu der Zeit war Pfarr M. Johann Rudolph Grosse / Christoph Herisch Schulmeister / Martin Müller Richter und Christian Hempel / nebenst Martin Krauschen und Michael Heniken / Kirchenvorstehere.

Am Bügel Köpfe.

Mittlere Glocke, 67 cm hoch, 71 cm unterer Durchmesser. Am Hals zwischen je zwei Wulstringen die in Fig. 511 wiedergegebene Inschrift. Wohl 15. Jahrhundert.

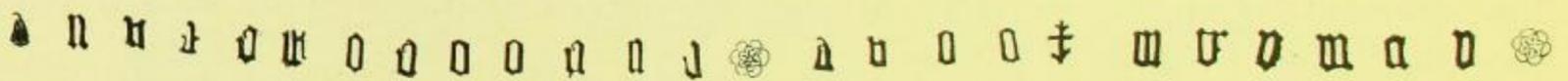


Fig. 511. Walda, Kirche, Glockeninschrift.

Kleine Glocke, 51 cm hoch, 66 cm unterer Durchmesser. Am Bügel Köpfe, am Mantel das nebenstehende Wappen der Familie Schroeter. Auf der anderen Seite die Inschrift:

D. O. M. / Nova aedis Vualdensis / annis centvm ante dvobvs minvs fvsa / fvsiõne nova reparata est / MDCCLXVIII. / electore saxon: Friderico Avgvsto III. / patrone ecclesiae D: Jo: Pavl: Schroetero / ephoro M: Melch: Traug: Schvbartho / pastore Casp: Frid: Cevdtnero.

Am Hals zwischen Rokoko-Ornament bez.:

Johann Gottfried Weinhold in Dresden goss mich.

Kirchenggeräte.

Zwei Altarleuchter, Silber, vergoldet, 19,5 cm Fußweite, 35 cm hoch. Runder breiter Fuß, der zylindrisch emporgezogen ist, darüber ein breiter Teller. Der zylindrische Stiel leicht schraubenförmig gedreht, breite Tülle.

Gemarkt mit Halberstädter Beschau, der Jahresmarke H und dem nebenstehenden Meisterzeichen.

Derbe Arbeit der Zeit um 1700.

